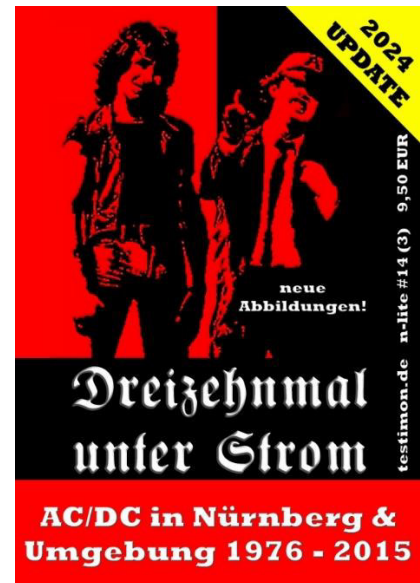


n-lite #14

DREIZEHNMAL UNTER STROM

**AC/DC in Nürnberg & Umgebung
1976 - 2015**

Verlag *testimon*, 3. überarbeitete Auflage, 64 S., 3 Farb- & 8 sw-Abb., DIN A 5, 9,50 EUR zzgl. Porto & Verpackung. Bestellungen unter [info\[at\]testimon.de](mailto:info@testimon.de) / [contact\[at\]rjjo-research.de](mailto:contact[r]rjjo-research.de) (Versand mit Rechnung)



Keine andere Supergruppe rockte öfter das Gäu als AC/DC. Auch hier kämpften sie sich aus kleinen Anfängen als Vorband von *Rainbow* über Open-Airs mit *The Who* oder *Van Halen* hoch zu Publikumsmagneten für 80.000 Fans auf dem Zeppelinfeld, wohin sie 2024 zurückkehren.

In der aus diesem Anlass überarbeiteten Auflage mit einem aktuellen Update & neuen Abbildungen zeichnet *n-lite #14* auf der Grundlage zahlreicher Quellen & Literatur anhand der Gigs den steinigen Weg AC/DCs an die Spitze bis heute nach, auf dem sich das Image ihrer Musik von *brutal, bestialisch laut & dümmlich* zu *purere Hardrock-Essenz* wandelte & sie eine besonders treue Anhängerschaft erwarben. Geboten werden jede Menge interessante Informationen & amüsante Anekdoten für die Zeugen der Shows & Menschen, die sie nacherleben möchten (s. nachfolgende Leseprobe).

Ein Pflichtkauf für alle AC/DC-Fans, Hardrocker und Interessierten an der lokalen Rockgeschichte [...]. Respekt, was die Autoren so alles in den Archiven ausgraben und in Form bringen. 9 von 9 Lesepunkten! (Roland Hornauer in .rcn (Rock City News) #259, Nov. / Dez. 2022)

Die Leserschaft meint:

*Beim Lesen wird man schnell noch mal jugendlich. (Uwe A., Rednitzhembach)
Was soll ich sagen, einfach überragend! (Uli R., Lauf a.d. Pegnitz)*

Mehr zur regionalen Rockgeschichte bei *testimon* gibt's [hier](#)

**Verlag *testimon* - Nürnberg - <https://testimon.de>
Tel.: (0162) 75 15 840**

Leseprobe

Dienstag, 27.9.1977, Erlangen, Stadthalle

AC/DC ließen sich vom Desaster mit *Black Sabbath* nicht beeindrucken und fanden in Fritz Rau (1930 - 2013) und Rainer Hänsel ein mutiges Gespann, das ihren ersten Headliner-Auftritt in der Nachbarschaft wagte. Schon das Ticket zeigt, dass die Tour eilig zusammengeschraubt war: Die zweite Ziffer des Tagesdatums und der Vorverkaufspreis (14 DM) wurden nachträglich eingefügt. Ein fetter T-förmiger Balken deutet darauf hin, dass die Erlanger Stadthalle wiederum nicht die erste Wahl für die Location war, sondern die Nürnberger Messehalle A. Supporting Act waren *Make up* aus Fürth, für die Jungs vermutlich der Höhepunkt ihrer Karriere. Wahrscheinlich blieb wegen des überfallartigen Auftauchens des Rock-Rollkommandos die Besucherzahl hinter den Erwartungen zurück.

Auch beim Personal der Band hatte es gescheppert: Im Mai 1977 trennte sie sich vom Bassisten Mark Evans und ersetzte ihn durch den 26jährigen Engländer Cliff Williams - weil er schärfer aussah und besser im Background singen konnte.

Im Vergleich zu ihren vorherigen Support-Auftritten konnten *AC/DC* mit neun drei Songs mehr raushauen, darunter auch eine Zugabe (*T.N.T.*). Anders als in späteren Zeiten nahm die aktuelle Scheibe *Let There Be Rock* mit der Premiere von Angus' Strip-Nummer *Bad Boy Boogie, Dog Eat Dog, Hell Ain't A Bad Place To Be* und der dicken *Rosie* den meisten Raum ein.

Bei der Wahrnehmung ihrer Informationspflicht gegenüber der Leserschaft übertrafen sich die Kulturredaktionen: AZ und NN ignorierten schlicht das Konzert in der Nachbarstadt, die Nürnberger Zeitung (NZ) gab die todsichere Prognose ab: *AC/DC: den Namen muss man sich nicht merken, weil diese neue Masche kann man dem Publikum nicht allzu lange unterjubeln.* Ihre Musik sei lediglich ein lauter und primitiver *Abklatsch* von Elvis (!) und den *Rolling Stones*.

Allein die Feststellung, ein Großteil des Publikums sei *weit unter zwanzig* gewesen, besitzt Neuigkeitswert, freilich nur um deshalb zu lamentieren, *dass es den Plattenfirmen gelingt, die Altersschwelle von Kind zu Konsument immer tiefer zu drücken* - lock up your daughters and run for your life! Dabei fiel der kurzsichtige Hellseher auf die vom Label seit 1976 aus PR-Gründen verbreitete Mär herein, Angus sei erst sechzehn. Die verblendeten Minderjährigen blieben der kurzlebigen Band treu, bis sie selbst Kinder und Enkel hatten.

**Verlag testimon - Nürnberg - <https://testimon.de>
Tel.: (0162) 75 15 840**